



Dreißig Prozent der Menschen in NRW haben eine Migrationsgeschichte. Die Kulturpolitik wird damit vor neue Aufgaben gestellt. Wir wollen Kulturangebote machen, die alle Gesellschaftsgruppen ansprechen – egal welcher Herkunft. Das gelingt besser, wenn wir eine solide Informationsgrundlage haben, die Auskunft zu zentralen Fragen gibt: Welche künstlerischen Potenziale bringen Migrantinnen und Migranten mit? Welche kulturellen Erwartungen und Hemmungen bestehen? Was hindert Menschen z. B. daran, ein modernes Theaterstück zu besuchen? Die „Datenforschung Interkultur“ des LDS ermittelt diese Antworten und hilft uns, auf unser neues Publikum zuzugehen.

Sechs Kommunen haben sich auf den Weg gemacht, die Ausrichtung ihrer Kulturpolitik zu überprüfen und mit neuen Konzepten der aktuellen demografischen Entwicklung anzupassen. Künstler und Künstlerinnen sowie Kulturvermittler mit unterschiedlichen Migrationsgeschichten waren ebenso an diesem Prozess beteiligt wie Kulturpolitiker und VertreterInnen von institutionellen und freien Kultureinrichtungen.

Die Kulturabteilung der Staatskanzlei NRW stellt auf der Tagung „Inter:Kultur:Komm 2006“ die Ergebnisse des einjährigen Modellprojektes zur Diskussion.

Die Tagung stellt Projekte und Praxisbeispiele vor, in denen wir die großen kreativen, künstlerischen und innovativen Potentiale einer Einwanderungsgesellschaft erkennen können. Sie zeigen die integrativen Kräfte von Kunst und Kultur.

Donnerstag 24.08.06

13:00 Uhr Get Together – Begrüßungskaffee Musik:
Duo Kazim Çalisgan & Andreas Heuser
“Eastern Roots in Western Cities”

14:00 Uhr Grußwort
Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW (angefragt)

14:20 Uhr Einführung in die Ziele des Datenforschungsprojektes Interkultur und Vorstellung der Studium-Mediale-Redaktion¹ zur Dokumentation der Tagung
Ulla Harting, Kulturabteilung der Staatskanzlei des Landes NRW

14:30 Uhr Datenforschungsprojekt Interkultur - Untersuchungsdesign und Ergebnisse aus Sekundäranalyse und Experteninterviews,
Meral Çerçi, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik des Landes NRW

15:00 Uhr Strukturdaten zu Personen mit Migrationshintergrund in NRW - Ergebnisse aus dem Mikrozensus 2005
Josef Schäfer, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik des Landes NRW

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Ein Blick über den Tellerrand:
Kommunalforschung in den Niederlanden, Best-Practice
Drs. Piet C. A. Severijnen, ONDA Forschung und Beratung

16:30 Uhr Mediennutzung von Menschen mit Migrationshintergrund
Dr. Gualtiero Zambonini, Integrationsbeauftragter des Westdeutschen Rundfunks

17:00 Uhr Round Table: Welche Konsequenzen haben die Ergebnisse?
■ **Omid Nouripour**, Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft MigrantInnen und Flüchtlinge
■ **Thomas Kufen**, Integrationsbeauftragter des Landes NRW (angefragt)
■ **Susanne Asche**, Mitglied im Rat der Stadt Essen
■ **Claudia Walther**, Projektmanagerin der Bertelsmann Stiftung, Integration von Zuwanderern (KKR)

18:30 Uhr Abendessen

20:00 Uhr **Muhsin Omurça** (ex-Knobi-Bonbon) Kabarett

¹ Studium Mediale-Redaktion – Florian TV/Dortmund, Projektleitung: Hella Sinnhuber, gefördert von der Landesmedienanstalt NRW

Freitag 25.08.06

09:30 Uhr commedia dell'arte: „König Hirsch“/
Kunst- und Modedesign
Olga und Elena Bekritskaya
Eröffnungsansprache
Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff,
Staatssekretär für Kultur des Landes NRW
Einführung in das Programm
Ulla Harting, Kulturabteilung der Staatskanzlei des Landes NRW

10:30 Uhr Präsentation der Ergebnisse des Pilotprojektes „Kommunales Handlungskonzept Interkultur“
■ Essen: **Oliver Scheytt**, Beigeordneter für Kultur
■ Hagen: **Rita Viehoff**, Kulturamtsleiterin
Milica Reinhart, Marjan Verkerk, Künstlerinnen
■ Dortmund: **Jörg Stüdeman**, Beigeordneter für Kultur
■ Hamm: **Angelika Langenohl-Weyer / Gülperi Çengiz**, Regionale Arbeitsstelle für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien

12:00 Uhr Kaffeepause

■ Castrop-Rauxel: **Christian Scholze / Günfer Gölgecen** Westfälisches Landestheater
■ Arnsberg: **Hans-Josef Vogel**, Bürgermeister
■ Diskussion

13:30 Uhr Mittagspause

14:30 Uhr Round Table: Migration und Kunst - Modelle für die Zukunft
■ **Geoffrey Davis**/RWTH- Aachen: Minderheiten-Theater in Großbritannien
■ **Svetlana Acevic**, Das „Forum der Kulturen“ Stuttgart
■ **Lidy Mouw**/Kulturmanagerin „Kunst und Migration“ Niederlande/Deutschland
■ **Viktor Ostrowski**, „Das künstlerische Potential von Zuwanderern aus der ehem. UdSSR“, Phoenix/Köln

15:30 Uhr Berichterstattung der **Studium-Mediale-Redaktion**
Diskussion und Perspektiven für die kulturelle Integration in NRW

16:00 Uhr Ende der Tagung

Tagungsmoderation:
Ferda Ataman, Referentin im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW,
Ana Maria Jurisch, EXILE-Kulturkoordination
Meinhard Motzko, Praxisinstitut

Während der Tagung präsentieren sich im Foyer der WeststadtHalle Kunst-Projekte und Kulturinitiativen aus NRW.

Institution: _____
Name: _____
Vorname: _____
Straße, Hausnummer: _____
Postleitzahl, Ort: _____
Land: _____
Fon: _____
Fax: _____
E-Mail: _____
Datum: _____ Unterschrift: _____

EXILE-Kulturkoordination e.V.
Wandastr. 9
D - 45136 Essen



Anmeldung Tagung Inter:Kultur:Komm 2006

Tagungsort
WeststadtHalle
Thea-Leymann-Str. 23
D-45127 Essen

Teilnahmegebühr:

Es wird eine Teilnahmegebühr von 20 € für die Bewirtung an beiden Veranstaltungstagen erhoben. Bitte überweisen Sie den Betrag gleichzeitig mit Ihrer Anmeldung an EXILE-Kulturkoordination, Sparkasse Essen, BLZ 360 501 05, Konto: 1804053 (Stichwort Inter:Kultur:Komm 2006)

EXILE-Kulturkoordination e.V.
Wandastr. 9
D - 45136 Essen
Fon +49-201-747988-0
Fax +49-201-747988-80
info@exile-ev.de

Anmeldeschluss ist der **15. August 2006**

Hotelreservierung

2 Minuten zu Fuß von der WeststadtHalle entfernt, befindet sich das Hotel Express by Holiday Inn. Buchungen zum Vorzugspreis von 69,00 € übernimmt für Sie gerne Monika Förster von der Touristikzentrale Essen.

Touristikzentrale Essen
Monika Förster
Am Hauptbahnhof 2
D-45127 Essen
Fon: +49-(0)201-8872046
Fax: +49-(0)201-88-72044
E-Mail: foerster@touristikzentrale.essen.de

Hotelbuchungen werden bis zum **15. August 2006** bei der Touristikzentrale Essen angenommen!

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

von Essen Hbf mit der U-Bahn (Linie 11/17/18) Richtung Berliner Platz bis Haltestelle Berliner Platz -Ausgang Altendorferstr./Arbeitsamt Richtung Colosseum-Theater gehen, die WeststadtHalle liegt neben dem Theater

Anfahrt mit dem PKW

A 40 aus Richtung Bochum/Dortmund Abfahrt Essen Zentrum an der dritten Ampel rechts auf die B 224 Richtung Dorsten (Hans Böckler Str.) an der Kreuzung Altendorferstr. rechts Richtung Colosseum-Theater
A 40 aus Richtung Mülheim/Duisburg Abfahrt Essen Zentrum auf die B 224 Richtung Dorsten (Hans Böckler Str.) an der Kreuzung Altendorferstr. weiter wie oben
A 52 aus Richtung Düsseldorf Abfahrt Essen Rüttenscheid auf die B 224 Richtung Dorsten, an der Kreuzung Altendorferstr. weiter wie oben
A 42 Abfahrt Autobahnkreuz Essen Nord auf die B 224 Richtung Essen Zentrum der B 224 folgen bis zur Altendorferstr., dann weiter wie oben
A 2 Abfahrt Autobahnkreuz Essen/Gladbeck auf die B 224 Richtung Essen Zentrum der B 224 folgen bis zur Altendorferstr., dann weiter wie oben



Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe - siehe Lageplan

Impressum

EXILE-Kulturkoordination im Auftrag der Staatskanzlei der Landes NRW und in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik des Landes NRW
Projektleitung: Tina Jerman
Wandastr. 9 • D - 45136 Essen
Fon: 0201 747 988 40 • Fax: 0201 747 988 80
Mail: info@exile-ev.de/ • www.exile-ev.de

Einladung

Inter:Kultur:Komm 2006

24. - 25. August 2006

WeststadtHalle
Thea-Leymann-Str. 23
45127 Essen



Inter:Kultur:Komm 2006

Wie kann man Migrantinnen und Migranten den Zugang zu klassischen Kultureinrichtungen, Kulturveranstaltungen und Förderprogrammen in ihren neuen Heimatstädten erleichtern?

Wie können die Zugewanderten auf die so genannten Einheimischen zugehen, um sie zu den Angeboten ihrer Kulturszenen einzuladen?

Mit diesen Fragen startete Anfang 2005 das Land NRW ein kulturpolitisches Pilotprojekt »Kommunales Handlungskonzept Interkultur - NRW sucht Best-Practice-Beispiele in der kommunalen interkulturellen Kulturarbeit«.

In Essen, Dortmund, Hagen, Hamm, Arnsberg und Castrop-Rauxel sind gute beispielhafte Konzepte moderner Interkulturarbeit entstanden. Sie stehen nun als Modell allen Kommunen zur Verfügung.